



FINALE

JUGEND
TRAINIERT
FÜR
OLYMPIA

BUNDESWETTBEWERB
DER SCHULEN
HAUPTSPONSOR HENKEL

MOTIVATION FÜR SPORTTALENTE
www.jtfo.net

SCHWARZWALD-MELODIE

In Hinterzarten fand am 10. August 2007 zum zweiten Mal das JTFO-Finale im Skisprung statt



Rekordbeteiligung beim 2. JTFO-Bundesfinale im Sommerskispringen, zumindest bei den Mädels. 14 junge Damen aus sechs Bundesländern reisten nach Hinterzarten, um dort ihre Sprungkünste zu demonstrieren. Am

weitesten sprang Anna Rupprecht aus Schalkstetten. Gleich zweimal stand sie einen Sprung von 28,5 Metern.

Bei so einer Weite mussten sich auch die 40 teilnehmenden Jungs kräftig strecken. Den weitesten Satz mit 30 Me-

tern machte Daniel Wimmer von der Volksschule Breitenberg. Das reichte in der „Königsklasse“ allerdings nicht für den obersten Podestplatz. Sieger wurde Lokalmatador Niklas Rombach von der Grundschule Waldau.

Henkel

A Brand like a friend

Kellogg's

EUROSPORT

Die Bahn **DB**

INTERSPORT

BIONADE

molten
For the real game

Bundesministerium
des Innern

HEAD



WASSER MARSCH...

...hieß es zum Glück erst zum Ende des Wettbewerbs.

Wenigstens vier Stunden hatte der Wettergott ein Einsehen und stoppte den Dauerregen, der seit Tagen den Schwarzwald plagt. Und so hatte Katja Großmann (Foto rechts) aus Königsbronn gut lachen. Sie ist sieben Jahre alt und springt schon seit drei Jahren. Damit ist sie schon fast ein „alter Hase“. Leoni, die extra aus Berlin für JTFO angereist war, springt erst seit vier Monaten. Trotzdem ist die K30-

Schanze kein Problem für sie. „Ich habe überhaupt keine Angst, warum auch?“ sagt sie keck und lacht. Sie machte auch gleich die Probe auf's Exempel: Sie stürzte im Auslauf beim zweiten Sprung, schrammte knapp mit dem Kopf an der Bande entlang, stand unbeein-



DIE STUNDE DER SIEGER

Große Ehre für JTFO-Nachwuchs: Trainer-Legende Reinhard Hess ehrte die siegreichen Jungs und Mädels im Auslauf der Adler-Schanze. Mi-

nisterialrat Karl Weinmann von der Deutschen Schulsportstiftung und Studiendirektorin Helga Holz vom Kultusministerium unterstützten ihn.



druckt auf, schüttelte sich kurz und trug die Skier Richtung Ausgang.

Apropos alter Hase: Bei den Jungs schaffte es Vorjahressieger Roman Kampf aus Königsbronn wieder auf's Treppchen – diesmal als Dritter. Das nennt man Konstanz.

Übrigens: kurz vor Ende des Wettbewerbs hieß wieder von ganz oben: „Wasser, marsch!“

ABSCHLUSSTABELLE

Schülerinnen (alle Jahrgänge)

	Jahrg.	Pkte
1. Anna Rupprecht (Schalkst.)	96	240,3
2. Lena Selbach (Winterberg)	96	212,8
3. Franziska Keller (Schalkst.)	97	204,4

Schüler (Jahrgang 1996)

1. Niklas Rombach (Waldau)	251,8
2. Daniel Wimmer (Breitenberg)	250,8
3. Sebastian Rombach (Waldau)	248,4

Schüler (Jahrgang 1997)

1. Moritz Echsler (Partenkirchen)	239,7
2. Dominik Groß (Breitenberg)	237,5
3. Roman Kampf (Königsbronn)	232,0

Schüler (Jahrgang 1998)

1. Axel Mayländer (Schalkstetten)	236,7
2. David Börger (Willingen)	231,8
3. Kevin Pfaff (Breitenberg)	217,5

Schüler (Jahrgang 1999 und jünger)

1. Aaron Uhrmann (Breitenberg)	180,6
2. Marco Wahl (Weiler)	173,1
3. Fabian Zähringer (Breitnau)	146,1

Schulen Gesamtwertung

1. G.E.Schule Königsbronn	871,2
2. Volksschule Breitenberg	869,5
3. SG Schalkstetten-Rehnenhof	867,2
4. Gesamtschule Willingen	847,1
5. Gymnasium Winterberg	813,1
6. Grundschule Waldau	798,1
7. Dom-Clemente-Schule Schonach	756,4
8. Grundschule Breitnau	651,4
SG Weiler-Unterrot-Waldstetten	567,1

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Karl Weinmann

Redaktionsleitung:

Helga Holz, Peter-M. Zettler

Redaktion: Katrin Holz

Layout: Peter-M. Zettler

Fotos: Peter-M. Zettler

Druck: Omniprint Freiburg

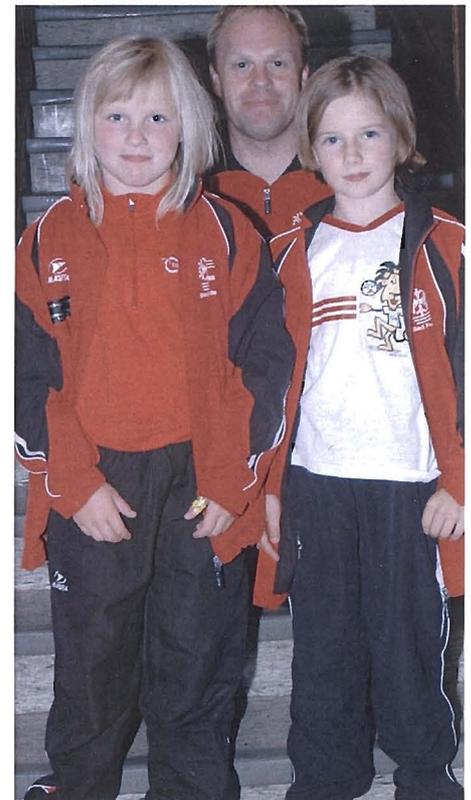


Baden-Württemberg stellte mit 36 Schülerinnen und Schülern das mit Abstand größte Team. Die jungen Springerinnen und Springer kamen aus dem Allgäu, von der Ostalb und aus dem Schwarzwald. Allerdings musste Chef-Organisator und Teamleiter Niclas Kullmann auf seine

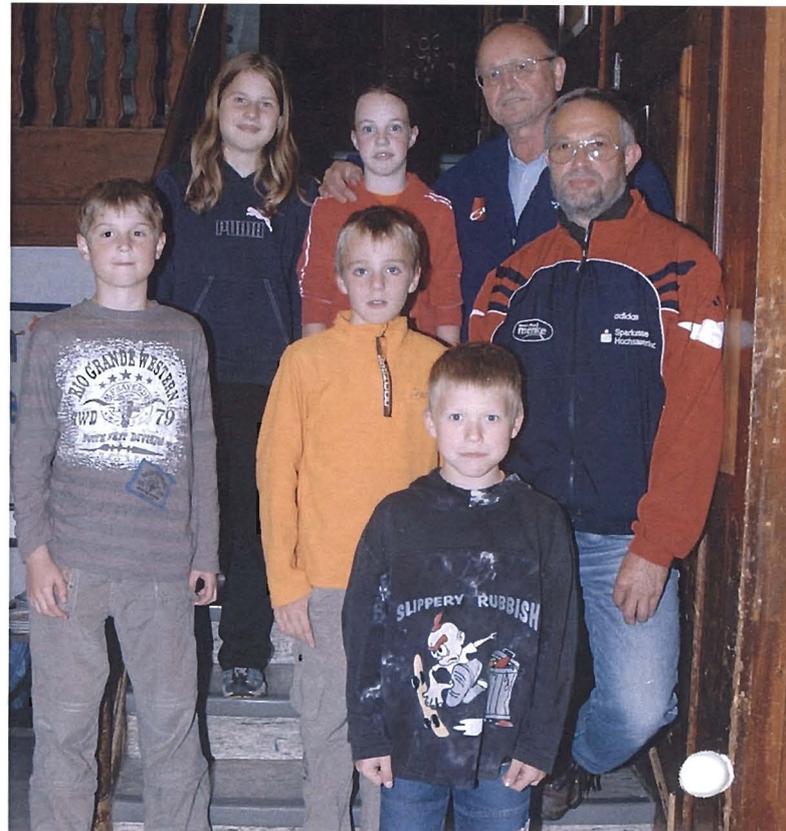
besten Jung-Adler verzichten – sie absolvierten zeitgleich einen Lehrgang in Ruhpolding. Aber auch die Kinder, die in Hinterzarten antraten, machten einen Riesen-Job: Sie waren in allen Disziplinen vorne dabei und gewannen mit Königsbronn zudem die Schulwertung.



Bayern musste wie Baden-Württemberg auf seine Top-Springerinnen und -Springer verzichten. Aber auch die Bayern von der Volksschule Breitenberg schlugen sich bravourös und belegten in der Schulwertung Platz 2. Moritz Echsler aus Garmisch-Partenkirchen gewann bei den Zehnjährigen, Aaron Uhrmann aus Breitenberg bei den Achtjährigen.



Berlin stellte zusammen mit **Brandenburg** ein Mini-Team: Leoni Kindl aus Berlin belegte Platz 8, Lea Krienitz aus Bad Freienwalde wurde Zehnte von 14 Teilnehmerinnen – Respekt!



Hessen hatte ein reines Jungen-Team nach Hinterzarten geschickt. Die fünf Jungs aus Willingen schlugen sich tapfer. David Börger, Christian Vogel, Henrik Beigl und Hermann Saure und Lukas Wilke belegten in der Mannschaftswertung den vierten Platz.

Nordrhein-Westfalen nahm mit drei Jungs und zwei Mädels am Skisprung-Bundesfinale 2007 teil. Robin Homrighausen, Lena Selbach, Jan Dellori, Luisa Niglis landeten in der Endabrechnung auf Platz 5. Ganz locker hatten sie die 800-Punkte-Marke geknackt.

EUROPA-PARK: VIEL SPASS IM NASS

Wasser, Wasser und immer wieder Wasser,“ das war wohl das Motto des Wochenendes. Auch im Europa-Park blieben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesfinals nicht von diesem Element verschont.

Wie auch? Ist doch die Poseidon-Wildwasser-Bahn eine der Hauptattrak-

tionen des Europa-Parks. Bei nasskalter Witterung kosteten die Jungs und Mädels den nassen Fahrspass voll aus.

An dieser Stelle deshalb ein großes Dankeschön an den Europa-Park, der mithilfe, dass dieses Wochenende für die Kids und ihre Betreuer zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Ein ebenso großer Dank gilt Nic Kullmann, der für

den reibungslosen Ablauf des Events verantwortlich war, und den zahlreichen Helferinnen und Helfern vom SV Hinterzarten, allen voran Stadionsprecher Eugen Winterhalder, der den Wettkampf mit fachkundigen Kommentaren begleitete. Dank auch der Landesstiftung Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung.

